

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 13. September.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münstrischen Domkapituls verordneten Herrn Richtern und Gografen in Meest, D. Oesthoff, werden alle und jede Creditoren, welche an der im Dorfe Greven belegenen und nunmehro subhastirten Weppelers Behausung und Zubehör einige Ansprach zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, 2ten, 3ten und letztenmal edictaliter & peremptorie citiret und abgeladen, um innerhalb 6 Wochen ihre Forderungen nebst einer förmlichen Liquidation zu übergeben, mit der Verwißigung, daß sonsten obgemeldte Behausung und Zubehör der Käuferinn gerichtlich adjudiciret, denen nicht erschienen Gläubigeren aber ein ewiges Stillschweigen eingebunden, und in der Sache rechtlicher Ordnung nach ertheilet werden solle. Sign. den 4. Sept. 1776.

Ad Decr. D. Gogravii

J. C. Werlein, Erschr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Richtern zum steineren Kreutz, Ahaus und Ottenstein, werden alle und jede an der Wittiben Gerd Henrich Nienhaus in Alstätte, oder dessen Güter Ansprach und Forderung habende Gläubigere, hiemit zum 1sten mal offener Edictalweise citirt und abgeladen, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieses beym Gerichte zu Ahaus unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzustellen.

Dann wird zugleich dem Publico bekannt gemacht, daß am 23. laufenden Monats Septembers, Morgens 10 Uhr, folgende gedachter Wittiben zuständige Immobilstücke, als: a) ein im Dorf Alstätte belegenes Wohnhaus, b) ein beym Zellern Mollman K. Alstätte belegener Garte, c) ein Stück Venne im Kuhvenne bey Lünten liegend, dem Meist- und Letztbietenden gerichtlich dor-

hie im Rathhause verkaufet werden sollen. Sign. Ahaus den 21. August 1776.

Ad Mand. D. Jud.

E. J. Hecking, Grschr.

Die Gläubigere so an der Wittiben Vaget, nun Adolph Weyers Ehefrauen dahie, und dessen Güter rechtliche Ansprach haben, werden hiemit edictaliter peremptorie zum erstenmal bey Strafe eines ewigen Stillschweigens abgeladen, um ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen nach Verkündigung dieses allhie am Gerichte vor- und einzubringen. Sign. Cloppenburg den 31. August 1776.

Ex spec. Mand. D. Jud.

J. R. A. Kuntzen, Grschr.

Alle und jede Gläubigere, son an den Discussum Johann Dietherich Hummels zu Albersloe einige Spruch oder Forderung haben, werden hiemit zum 2tenmal edictaliter verabladet, um innerhalb 14 Tagen nach Verkündigung dieses ihre in Händen habende Justificatoria in Ur- oder beglaubter Abschrift, samt richtiger Liquidation rückstehender Zinsen, ad Protocollum endsbenannten Actuarii so gewiß vor- und einzubringen, als sonsten denen nicht erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Sign. Sendenhorst den 2. Sept. 1776.

Ad Mand. spec. D. Jud. Sendenhorst.

G. F. A. Langen, Grschr.

Alle und jede Gläubigere, so an den Exploranten Johann Dietherich Bonse zu Sendenhorst einige Ansprach oder Forderung haben, oder zu haben vermeinen, werden hiemit zum 2tenmal edictaliter verabladet, um in Zeit von 14 Tagen nach Verkündigung dieses ihre in Händen habende Urkunden in Ur- oder beglaubter Abschrift, samt richtiger Liquidation rückständiger Zinsen, ad Protocollum endsbenennten Actuarii so gewiß vor- und einzubringen, als sonsten denen nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Sign. Sendenhorst den 2. Sept. 1776.

Ad Mand. spec. D. Jud. Sendenhorst.

G. F. A. Langen, Grschr.

Alle und jede Gläubigere, so an den Küstern Eilard Lucking Spruch und Forderung haben, werden hiemit zum dritten und letzten mal edictaliter verabladet, ihre in Händen habende Justificatoria cum delignatione reliantium pensionum auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses bey Strafe ewigen Stillschweigens bey hiesigem Gerichte zu produciren. Sign. Haselünne den 2ten Sept. 1776.

Ad Mand. D. Jud. D. Riecius

N. A. Bödiker, Grschr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Herrn Richtern und Gograven zu Rheine werden alle und jede, welche an die Margarethe Wische, Wittibe Henrichen Lohman zu Hopsten Forderung haben, auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses zum ersten mal vorgeladen, um ihre Forderung bey Strafe eines ewigen Stillschweigens am Bevergernschen Gericht gehörig zu melden. Sign. Rheine den 6. Sept. 1776.

Ad Decretum D. Gogravii

J. C. Niermann, Grschr.

Die Creditoren, welche an dem Zeller Wesseling zu Westerbakum, und dessen Güter rechtliche Forderung haben, werden, um solche in Zeit 9 Tagen nach Verkündigung dieses, mittels Production darauf sprechenden Original-Urkunden, und der richtigen Zinsen Verzeichniß gehörig zu proponiren, hiermit zum zweyten mal offener Edictsweise bey Strafe einzubindenden ewigen Stillschweigens verabladet. Gegeben zu Vechte den 5. Sept. 1776.

Ad Mand. D. Jud. Vechtensis

J. L. Keppel, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

In Explorations-Sachen des Johann Dietherichen Bonse zu Sendenhorst ist pro termino ulterioris distractionis nächstfolgender G. richtstag, der 30. Sept. l. J. ange-

ſetzt, und ſollen alsdann die unterm 19. Auguſt ohnverkauft geliebene Immobil-Güter, als des Bonſen Principal Wohnhaus, Stallung und Gehöfde, wie auch Brauhaus, ſo durch beeidete Aeſtimatoren auf 1010 Rthl. werdirt, ein im Kühl belegenes Haus, ſo für 60 Rthl. angekauft, ein am Wallagen Garten gelegener Gahdem mit ein dahinter gelegenes Stück Gartenland zu 125 Rthl. angeſchlagen, der in Sendenhorſt gelegener Wallagen-Garte ſo jährlichs an Heuer 3 Rthl. rendirt, zu 100 Rtl. äſtimirt, eine Reiſe Landes aufm Bülter angeſchlagen zu 66 Rthl. 18 ßl. 8 dt. eine Reiſe Landes aufm Klümer limiliter 66 Rthl. 18 ßl. 8 dt. eine halbe weite Brede zu 166 Rthl. 18 ßl. 8 dt. angeſchlagen, ein Stück Gartenland aufm Uevelgünnen Ort, äſtimirt zu 33 Rthl. 9 ßl. 4 dt. ein Stück Gartenland aufm Weſten Wall, angeſchlagen zu 25 Rthl. dem Letzt- und Meiſtbietenden verkauft werden, dergeſtalt, daß falls auf dieſen Äſtimat und reſpective angeſchlagenen Werth keiner aufbieten würde, ſolche Pertinentien alsdann ſofort per minorationem heruntergeſetzet, und alſo ausgefeilet werden ſollen. Die zu ſolchen Ankauf Luſt und Mittel habende belieben ſich am beſagten 30. Sept. Morgens 10 Uhr auf der Rathsſtube zu Sendenhorſt einzufinden. Geben den 19. Auguſt 1776.

Ex Decreto Judiciali

G. F. Langen, Grſchr.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Buſchelmanns Stätte cum Act. & Pertinentiis, welche voriges Jahr unverkauft geblieben, und durch beeidete Werdirsmänner anderweitig zu 1506 Rthl. und 4 Grote angeſchlagen worden, am Mittwochen den 25. dieſes, Nachmittags 1 Uhr, aus bewegenden Urſachen in loco auf beſagten Büſchelmanns Hofe öffentlich wiederum ausgebothen, und dem Letzt- und Meiſtbietenden unter gewiſſen Bedingungen zugeſchlagen werden ſolle. Diejenigen, welche zum Ankaufe ſolcher Stätte Luſt haben, wollen ſich am beſagten Mitwochen, den 25. dieſes, Nachmittags 1 Uhr auf Büſchelmanns Hofe einfinden. Die Bedingniſſen ſowohl als auch der erſte und 2te Anſchlag der gedachten Stätte können näher beym Gerichtsprotokoll eingeſehen werden. Gegeben zu Vechte den 9. Sept. 1776.

Ex Mand. D. Jud. Vechtenſ.

J. L. Keppel, Grſchr.

III. Vermiſchte Nachrichten.

Da für ein auf der Grünen Steggen Kirſpels St. Aegidii belegenes, Num. 1128 gezeichnetes Haus, mit den dahin gehörigen Grund 168 Rthl. geboten, ſo wird ein ſolches den Liebhabern bekannt gemacht, wenn etwa jemand ein mehreres dafür zu zahlen geſinnet ſeyn mögte; widrigenfalls nach Verlauf von 14 Tagen daſſelbe gegen obiges Offert zugeſchlagen werden ſoll.

Ex Commiſſione

Zumbrinck, Renthem.

Am Freytag, den 20ſten laufenden Monats Nachmittags um 2 Uhr, ſoll der denen Erbgenamen weiland Herrn Amts-Renthmeiſtern Siverdes zum Saſſenberg zugehöriger mit guten Vrechten verſehener, vorm neuen Thor am Niendergiſchen Wege rechter Hand belegener Kamp mit dazu gehörigen zween Stücken Landes denen Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden. Die darzu Luſt und Mittel haben, können ſich auf gemeldtem Kamp um beſtimmte Zeit einfinden, und nach Belieben die Conditiones bey mir vernehmen. Signatum Münſter den 9. Sept. 1776.

G. Lohkampf, Mandat.

Am Dienſtag, den 24ſten laufenden Monats September ſoll in dem Hauſe des Schmiedeamtsmeiſtern Buck am neuen Platz belegen, allerhand Hausgerath den Meiſtbietenden verkaufet werden. Die Kauflustige wollen ſich daſelbſt am beſtimmten Tage Morgens 9 Uhr beliebig einfinden.

Auf dem Principal-Markte ist ein gutes Zimmer nebst einem Schlafzimmer für eine ledige Person zu verheuren, und kann gleich bezogen werden. Das Intell. Comtoir giebt fernere Nachricht.

Es wird gegen Michaeli ein kleines doch wohl aptirtes Haus zur Heuer verlangt. Das Int. Comt. giebt weitere Nachricht.

Bey dem hiesigen privilegirten Hofbuchhändler Perrenon sind folgende Bücher zu haben:

Havichorst, (Al) Institutiones Logicæ. 8. Monasterii, 1776. auf Druckpapier 10 gg
Eben dieses, auf Schreibpapier 12 gg.
Huths, sicherstes und bestes Mittel, den Zug des Rauchs durch den Schornstein zu befördern, und dardurch das Rauchen in den Häusern zu verhüten; 2te Auflage, nebst einem Unterricht von Anlegung guter Rauchkammern. 8. Halberstadt, 1776. 2 gg.
Arnoldi, practische Unterweisung, taubstumme Personen reden und schreiben zu lehren. 8. Gießen, 1777. 3 gg.
Buininck, (Gosw. Joseph de) Flores ad Cap. III. XII. XXII. XXVII. Decretalium de Jure Patronatus Sparsi 8 Coloniæ, 1776. 6 gg
Solatia Ægrotantium, sive methodus Infirmis ad mortem pie obeundam assistendi, omnibus curatis in adjumentum memoriæ & innovationem Spiritus commendata, & tanquam Vade mecum accommodata a quodam Paroche. 8. Coloniæ, 1776. 3 gg.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Londen, vom 3. Sept.

Die Berichte, welche der Hof am 30sten August erhielt, gedenken noch keiner entscheidenden Begebenheit. Es wird bloß darin angezeigt, wie man es bisher gehalten hat, und was man noch weiter bewerkstelligen will, um die Colonien zu bezwingen.

Es hat seine Richtigkeit, daß der Congreß von Philadelphia aufgebrochen ist. Sein nunmehriger Aufenthalts-Ort heißt Reading und nicht Lancaster, wie neulich gemeldet worden. Besagte Stadt ist von Philadelphia 110 Meilen im Mittelpuncte entlegen; ihre Lage sicher, gemächlich, wegen der vielen engen Pässe unzugänglich, auch durch die Natur und Kunst bevestigt. Der Congreß hat einen sehr geschickten Americanischen Edelmann, Namens Cyrus Dean, zum Bevollmächtigten nach Frankreich ernannt. Dieser Herr ist bereits am 15. May von Philadelphia abgereiset. Zum Gouverneur von Boston ist Thomas Mifflin, ein Quacker; zum obersten Richter von der Americanischen Admiralität, Herr Georg Roß von Philadelphia, und Herr Mitchell zum ersten Commissarius von dem Accise-Amte bestellt worden.

In diesen Tagen sind von des Königs Ministern an den Höfen zu Madrid und Versailles Berichte eingegangen, über deren Innhalt die hiesigen Ministere verschiedene Staatsunterredungen gepflogen haben. Man spricht hier von Befehlen, die der Französische Hof gefertigt hätte, alle Regimenter auf künftigen Frühling in vollzähligen Stand zu setzen, und das Schiffsvolk auf allen Kriegsschiffen, die man in den unterschiedlichen Häven zurecht macht, zu ergänzen. Mehr bedarf für einige unserer kützlichten Engelländer nicht, hieraus den Schluß herzuleiten, daß Frankreich feindselige Absichten wider eine benachbarte Macht habe, und das Loos Engelland treffen dörfte. Allein solche Träume machen uns nicht irre.

Dublin, vom 27. August.

Wir hören von gewisser Hand, daß der Befehl ergangen ist, hiesiges Königreich in den beßtmöglichsten Vertheidigungsstand zu setzen, weil einige Beweggründe vorwalten, die irgend eine Landung auswärtiger Kriegsvölker befahren lassen.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage
zum
Münsterischen Intelligenzblatt
Num. 74.

Dublin, vom 27. August.

Nach Berichten aus Clonmell, einer kleinen Stadt in der Irländischen Grafschaft Tiverary am Flusse Sewer, hat man daselbst einen Brief aus America von einem angesehenen Correspondenten erhalten, welcher versichert, daß zwischen acht von den Colonisten ausgesandten Caperern und einer größern Anzahl Englischer Transportschiffe ein Gefecht vorgefallen, bey welchem die Americaner 5 Transportschiffe, 21 Officiere, 676 Gemeine, und 8300 Paar Schuhe in ihre Gewalt bekommen hätten.

Schreiben eines Officiers unter General Howe, d.d Staten-Island vom 21. Jul.

„So starke Verschanzungen, als die Rebellen zu Newyork angelegt haben, sind nie in eines Feindes Landen gesehen worden. Sie erstrecken sich viele Meilen Wegs aus, sind von ansehnlicher Höhe, und haben 30 tausend Mann zu ihrer Beschützung. Gleiche Vorsorgen hat man zu Philadelphia gebraucht, und überhaupt aller Orten, wo wir vermuthet werden.„

„In unserm Lager ist ein bösartiges Fieber eingerissen, welches immer weiter um sich greift, und täglich manchen von uns wegraffet. Sollten wir hier überwintern müssen, so weis ich nicht, durch welche Mittel wir die hinlängliche Versorgung erhalten werden. Die Sache kömmt mir sehr bedenklich vor. Unsere wirklich zahlreiche Armee dörfte durch die hiesige rauhe Himmels-Gegend, die Strapatzen, Scharbock ꝛc. vor dem künftigen Frühling wahrscheinlicherweise ziemlich einschmelzen, und durch die Desertion gar entkräftet werden. Um des Friedens, der Handlung und des Brittischen Ruhms Willen bitte ich jeden Engelländer, das Vorurtheil bey Seite zu setzen, das Ende der Fortsetzung dieser unglücklichen Ausführung reiflich zu erwägen, und in Betracht zu ziehen, was wir noch auszustehen haben, ehe wir die Wohlfahrt auf beyden Seiten förderen.„

Neu London, vom 12. Jul.

Hier ist die Nachricht von Philadelphia eingegangen, daß ein Americanisches Kriegsschiff von 24 Kanonen, der Jäger genannt, und die Bemühung, ein Fahrzeug von 14 Kanonen, ein Transportschiff mit vielen Englischen Soldaten, Zelten, Mundvorrath ꝛc. an seinem Bord, aufgebracht, und in besagten Haven geführt haben.

Pera, vom 4. Aug.

Zu der nahe bevorstehenden Entbindung einer Sultanim wird, nebst anderen Freudenszubereitungen, für die Kindbetterinn eine kostbar gestickte und mit großen guten Perlen dick besetzte Bettdecke verfertigt, dessen Werth auf 1000 Beutel Piasters geschätzet wird. Ein Beutel hält 500 Piaster.

Um dem der Pforte ungünstigen Persischen Kriege mit Erneuerung der Freund-

schaft und des Friedens ein Ende zu machen, ist jüngst ein Bassa von zween Roßschweifen von hier abgeschickt worden, und man hoffet, daß die Schwierigkeiten bald werden beygelegt werden.

Genua, vom 21. Aug.

Nach Briefen aus Madrid gewinnen die Irrungen zwischen Spanien und Portugal nunmehro eine bedenkliche Aussicht. Es scheint, der Katholische König sey nicht mehr zu einem Vergleiche geneigt. Se. Majestät sollen Ihrem Staatsminister, Marchese Grimaldi, als er Höchstdenselben anzeigte, daß der Portugiesische Botschafter bey Hofe angekommen sey, mit der Vollmacht, alles abzugleichen, gesagt haben, es sey nun das dritte Mal, daß Ihre Erwartung getäuschet worden wäre, und Sie wollten nicht, daß besagter Botschafter vor Ihnen erscheinen sollte. Man hat auch seitdem bemerket, daß er nicht bey Hofe zu St. Ildephonse erschienen ist, sondern lediglich mit den Französisch- und Englischen Botschafteren Unterredungen pfleget. Man schreibt sogar, die Postpferde seyn demselben, als er seine Depeschen das letzte Mal nach Lisabon fertigen wollte, versagt worden; er habe dahero einen von seinen Bedienten mit einem Maulthiere abgehen lassen müssen, welcher bey seiner Ankunft zu Talavera von dem Posthalter Pferde erhalten, und also seine Reise fortgesetzt hätte. Der Posthalter sey aber seines Dienstes entsetzet, und, in Ketten geschlagen, nach Madrid gebracht worden, um nach aller Schärfe verhört zu werden. Schwerlich wird ein Vergleich zwischen beyden Kronen zu Stande gebracht werden können, und den Ausschlag der Sache dörfte man wohl erst nach der Ankunft des Dom Peter Cevallos zu Buenos-Ayres zu erfahren haben. Dieser General hat von dem Könige eine Schenkung von 15 tausend Piasteren, und 3 Millionen Piaster für sein Corps Truppen, mit einer Vollmacht, nach Gutbefinden zu handeln, erhalten, und ist unverweilt mit einer großen Anzahl Officiere von jedem Range nach Cadix abgegangen.

Zu Cadix liegen 54 Schiffe in Bereitschaft, um das Corps Truppen zu übernehmen. Bisher stehen zwar sowohl die Spanischen, als Portugiesischen Truppen in der Menge an ihren wechselseitigen Gränzen; allein, auf jeder Seite ist, nach den Briefen aus Madrid vom 13. dieses, noch alles in Unthätigkeit.

Bayreuth, vom 28. Aug.

Man will Nachricht aus Passau haben, daß der Herr Weihbischof zu Passau Graf von Firmian, das Unglück gehabt, auf der Jagd erschossen zu werden. Die näheren Umstände dieser traurigen Begebenheit werden die künftigen Briefe geben.

Wien, vom 30. Aug.

Am 9. September werden der Großherzog und die Großherzoginn die Rückreise nach Toscana antreten. Der Kaiserl. Hof wird bey dieser Gelegenheit keine Feste geben. Weder Hetruriens Regent, noch eine Infantinn, hatte den Kaiser und die Kaiserinn besucht, sondern Kinder hatten die Mutterhände geküßt und einen würdigen ältern Bruder umarmt.

Von der Donau, vom 31. Aug.

Dieser Tage traf zu Wien wieder ein Courier von Constantinopel ein, und ein anderer wurde dahin zurückgeschickt. Was eigentlich vorgeht, weiß man nicht.

Die letzeen starken Gewitter und Hagelstürme, welche manchen Strich von Deutschland heimgesucht, haben in Siebenbürgen gräuliche Verwüstungen angerichtet, besonders zu Carlburg, wo der Hagel nur allein an Kaiserl. Gebäuden und Vestungswerken einen Schaden von 40000 Gulden verursachet hat.

In gedachtem Siebenbürgen werden die Werbungen noch immer stark betrieben.

Von der Böhmischen Gränze, vom 1. Sept.

In Böhmen werden 4 Läger gehalten werden.

Die Böhmischen und Mährischen Unterthanen erwarten ihren Joseph mit dem sehnlichsten Verlangen, weil sie versichert sind, daß er sie anhören, und ihren Beschwerden abhelfen werde, wenn sie gegründet sind.